

Protokoll zum 3. Dialog mit Klimaaktiven am 23.11.2023, 16:30 Uhr bis 18:40 Uhr

Ort: Umweltbildungszentrum Augsburg (UBZ)

Teilnehmende:

Anja Mayer, Parents for Future/Scientists for Future
Matthias Vogg, Parents for Future
Florian Lenz, Verkehrswende Initiative, Klimacamp
Thomas Lohschelder, Greenpeace
Arne Schäffler, ADFC
Vivian Führer, Klimacamp
Moritz Laudahn, Fridays for Future
Felix Strobel, Klimacamp
Felix Balsler, Greenpeace
Tom Hecht, LA 21/Fachforum Verkehr

Juliane Albrecht, Umweltreferat (Protokoll)
Reiner Erben, Umweltreferent
Hans Peter Koch, Leiter Umweltamt
Norbert Stamm, Büro für Nachhaltigkeit (Moderation)

geplanter Ablauf der Sitzung:

1. Ankommen: kurze Vorstellungs- und Ankommensrunde, wie bin ich da? (5 min)
2. Begrüßung Reiner Erben, Konsentierung heutiger Ablauf (5 min)
3. Konsentierung Protokoll (10 min)
4. Windkraft (30 min)
5. Klimaeinschätzung (30 min)
6. Räumlichkeiten für klimaaktive Gruppen (10 min)
7. Festlegung von Terminen für das Jahr 2024 (10 min)
8. Pressemitteilung (10 min)
9. Abschlussrunde - was nehme ich mit (10 min)

- ➔ Mit der vorgeschlagenen Agenda sind alle Teilnehmenden einverstanden
- ➔ Mit dem vorgelegten Protokoll besteht Einverständnis. Das Protokoll, sowie Termine und die teilnehmenden Gruppen sollen auf der städtischen Website platziert werden.

Anmerkungen zu Beginn der Sitzung

- Offen ist die Thematik Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere, neue Gruppen wollen am Dialog teilnehmen. Scientists for Future wurden bereits in den Verteiler mit aufgenommen, die Gruppe Bits & Bäume wird sich an das Umweltreferat mit der Bitte um Aufnahme in den Verteiler wenden.
- Kommunikation von Blue City – Teilnahme von Blue City am Dialog gewünscht; Blue City wird als Label gesehen
- Thema Blue City und Kommunikation als separates Thema für den Dialog

- Als Begrifflichkeit für das Format wird Dialog der Stadtverwaltung mit klimaaktiven Gruppen (kurz: Dialog mit Klimaaktiven) festgelegt

Windkraft

- Herr Erben berichtet zur aktuellen Situation Augsburgs zum Thema Windkraft, insbesondere zur 10-h Regelung und Begrenzungen durch militärische Vorgaben. Aufgrund dieser Restriktionen sind derzeit auf Augsburger Stadtgebiet keine Standorte für Windkraftanlagen projektiert.
- Die Stadt Augsburg besitzt Waldflächen außerhalb des Stadtgebiets, inwieweit dort ein wirtschaftlicher Betrieb von Windkraftanlagen möglich ist, wird aktuell geprüft.
- Soweit Windkraftanlagen außerhalb des Stadtgebiets auf städtischen Forstflächen gebaut werden, kann dies lediglich nachrichtlich in die CO₂-Bilanzierung der Stadt mit aufgenommen werden
- Geeignete Standorte für Windenergie werden auch vom regionalen Planungsverband gesucht
- Die Realisierung von Windenergie soll durch Energiegenossenschaften und mit möglichst viel Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger erfolgen, wobei die Stadt Augsburg selbst keine Genossenschaft gründen kann

Klimaschutzeinschätzung

- Die Klimaeinschätzung für Beschlussvorlagen wird von Herrn Dr. Stamm vorgestellt.
- Die Abwägung der bewerteten Punkte erfolgt durch den Stadtrat und ist eine subjektive Entscheidung
- Nach Beschluss durch den Stadtrat sind Schulungen vorgesehen, in denen Mitarbeitende die Funktionalität der Klimaeinschätzung gelehrt wird. Eine zusätzliche inhaltliche Schulung wird von Seiten der Klimaaktiven angeregt.
- Es wird vorgeschlagen, den Personen, die die Einschätzung ausfüllen, tiefergehende Informationen zur Verfügung zu stellen
- Herr Erben betont, dass es sich bei der Klimaschutzeinschätzung um ein weiches Instrument für mehr Klimaschutz handelt. Ein starkes Instrument stellt beispielsweise der Augsburger Energiestandard oder die Solarpflicht auf städtischen Gebäuden dar, die von der Stadtverwaltung beachtet werden müssen.
- Angemerkt wurde, dass es mit der Klimaschutzeinschätzung nicht mit der Bewusstseinsbildung getan ist, sondern dass diese weiterhin verstärkt werden soll.

Raum für Klimaaktive

- Aus dem Jahr 2022 gibt es einen Antrag, gem. dem der Klimagerechtigkeitsbewegung ein Raum zur Verfügung gestellt werden soll
Konkreter Wortlaut:

*Die Verwaltung wird beauftragt, einen **geeigneten Raum zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements für Klimagerechtigkeit** zur Verfügung zu stellen und entsprechend der konzeptionellen Ausrichtung auszustatten. In Anbetracht der finanziellen Haushaltslage der Stadt soll möglichst auf **vorhandene Strukturen und Räumlichkeiten zurückgegriffen** werden. [...]*

- Zitierter Antrag sowie die aktuelle Situation der Bikekitchen waren Anlass dafür, das Thema auf die Agenda zu setzen und den grundsätzlichen Bedarf eines solchen Raumes zu ermitteln.
- Vom ADFC wird die aktuelle Situation der Bikekitchen dargestellt. Der ADFC benötigt langfristig eine Räumlichkeit für die Bikekitchen; der bestehende Mietvertrag läuft Ende Dezember 2024 aus, eine Verlängerung muss bis Ende Juni 2024 erfolgen – Idee: Ein Haus der Vereine
- Die notwendigen Bedürfnisse und Anforderungen an eine solche Immobilie soll mit Hilfe einer AG, in welcher die beteiligten Klimagruppen vertreten sind, erarbeitet werden
- Finanzielle Beiträge einzelner Vereine wären denkbar (ADFC, Greenpeace)
- PFF & S4F haben keinen Bedarf für einen entsprechenden Raum, lediglich für die Lagerung von Material würde ein solcher Raum genutzt werden
- Vorteil eines solchen Raums wäre eine bessere Vernetzung der Umweltgruppen
- Für folgende Zwecke könnte ein solcher Raum genutzt werden: Ausstellungsfläche, Durchführung von Plena, Seminarräume, Lagerfläche
- Zu klären ist die Frage, wer koordiniert und organisiert die Nutzung der Räumlichkeit
- An der AG „Raum für Klimaaktive“ würden sich FFF, Greenpeace und der ADFC beteiligen. Die Teilnahme eines Mitarbeitenden der Stadt ist gewünscht
- Städtisches Vorgehen: Abfrage an städtische Dienststellen – wo stehen Räumlichkeiten zur Verfügung?
- Hinweis, Zeughaus steht für die Agendagruppen zur Raumnutzung zur Verfügung
- Das Anschreiben an die Umweltgruppen zur Einberufung einer solchen AG wird durch den ADFC gemeinsam mit der städtischen Verwaltung erstellt
- Die erste Sitzung der AG ist für das neue Jahr 2024 geplant

Festlegung von Terminen für das Jahr 2024 & Organisatorisches

- Die Gruppe Bits & Bäume hat Interesse, am Dialog teilzunehmen und wird Kontakt mit dem Umweltreferat aufnehmen.
- Das Verfahren zum Umgang mit neuen Umweltgruppen, wie im Grundlagenpapier festgehalten, bleibt bestehen.

Folgende Termine sind für 2024 vorgesehen:

- 18. Januar 2024 16:30 – 18:30 Uhr im Rathaus: Thema Verkehr, Austausch mit Bau- und Mobilitätsreferent Steffen Kercher
- 20. März 2024 17-19 Uhr im Rathaus
- 15. Mai 2024 17 – 19 Uhr UBZ
- 17. Juli 2024 17 – 19 Uhr UBZ